



Klaus Herrmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Direktmandat Wahlkreis Ludwigsburg

**Presse-Information
23. Juni 2010**

„Der Stadtteil Poppenweiler macht eine erfreuliche Entwicklung!“

Stadtteilgespräch der CDU-Ludwigsburg dieses Mal in Poppenweiler

„Der Stadtteil Poppenweiler hat in den vergangenen Jahren auch durch die Ortskernsanierung eine erfreuliche Entwicklung gemacht“, so der für Poppenweiler zuständige CDU-Stadtrat Claus-Dieter Meyer beim traditionellen Stadtteilgespräch der Christdemokraten. Die Fördermittel sind nahezu aufgebraucht, so dass im Herbst ein Aufstockungsantrag gestellt werden soll. „Obwohl es natürlich immer und überall etwas zu verbessern gibt, können wir mit den Fortschritten durchaus zufrieden sein.“ So wies Claus-Dieter Meyer darauf hin, dass das Altenpflegeheim im Ortszentrum Mitte Juli offiziell eröffnet wird. „Vor allem ältere Angehörige sind oft zu Fuß unterwegs. Da sind auch Wege in die Ludwigsburger Innenstadt oft eine zu große Entfernung für häufige Besuche. Darum sind wir froh diese Einrichtung jetzt in Poppenweiler zu haben. Dies verbessert die Lebensqualität im Stadtteil nachhaltig.“

Krippen- und Kindergartenangebot wird weiter ausgebaut

Claus-Dieter Meyer sagte auch Unterstützung beim geplanten Kinder- und Familienzentrums zu. „Die Kaufverhandlungen für ein Grundstück sind leider immer noch nicht abgeschlossen. Aber der Gemeinderat drängt hier auf Klarheit, damit das Schul- und Kindergartengelände in seiner Gesamtheit verwirklicht werden kann und auch die Vereine für die Zukunft planen können.“ Die Stadteilausschussmitglieder Werner Paa und Armin Klotz kritisierten den bisherigen Stand der Verhandlungen. „Es gibt immer noch kein passendes Grundstück. Es wird Zeit, dass es hier endlich vorangeht“, fordert Armin Klotz. Viele potentielle Flächen scheitern laut Werner Paa auch an der

Nachbarschaft. „Durch die Belegung des Zentrums befürchten Anwohner leider eine Zunahme des Lärms. Das schreckt viele Anwohner ab.“

Claus-Dieter Meyer machte auch deutlich, dass die städtischen Ausgaben für Kinderbetreuungseinrichtungen immer weiter steigen. So haben sich die Ausgaben für Krippen- und Kindergartenplätze bis 2013 auf rund 15 Millionen Euro mehr als verdoppelt. „Der Rechtsanspruch auf einen Krippen- und Kindergartenplatz ist für die Kommunen ein Kraftakt.“ Die Zielsetzung der Stadt für 34% der unter 3-jährigen eine Betreuungsmöglichkeit anzubieten soll aber trotzdem in diesem Zeitraum verwirklicht werden. „Die Kindergartenversorgung im Stadtteil ist aktuell ausreichend. Allerdings müssen die aktuellen Anmeldezahlen noch abgewartet bzw. noch ausgewertet werden. Für einen eventuellen Ausbau muss man die Aufsiedlung der Jahnstraße abwarten“, so Meyer abschließend. Im Falle einer Bedarfslücke könnten interimswise Räumlichkeiten in der alten Schule bereitgestellt werden.

Breitbandversorgung kommt Ende des Jahres

Der Stadtverbandsvorsitzende Maik Stefan Braumann wies noch auf die für Jahresende erwartete Breitbandversorgung des Stadtteils hin. „Wir gehen momentan davon aus, dass dies bis Ende des Jahres vollzogen ist“, so Maik Stefan Braumann. „Damit wird Poppenweiler direkt an die Zukunft angeschlossen.“

Synergien in der Ludwigsburger Hochschullandschaft nutzen

Der CDU-Fraktionsvorsitzende im Ludwigsburger Gemeinderat und Landtagsabgeordnete Klaus Herrmann verwies beim Stadtteilgespräch noch auf das Potential der Ludwigsburger Hochschulen. „Wir haben eine Fülle von Hochschulen im Stadtgebiet“, so Herrmann. "Ich halte in Zeiten knapper Kassen eine engere Zusammenarbeit der Hochschulen für nötig." Die Pädagogische Hochschule, die Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen, die evangelische Hochschule auf der Karlshöhe, die Filmakademie und die Akademie für Darstellende Kunst sollen in Zukunft vermehrt Synergien nutzen. „Durch die Zusammenarbeit werden die Stärken der Hochschulen noch besser zur Geltung kommen“, ist sich Klaus Herrmann sicher.

Nord-Ost-Ring ins Remstal soll den Verkehr entlasten

Klaus Herrmann sprach sich auch erneut für die Verwirklichung des Nord-Ost-Rings ins Remstal aus. „Verstopfte Straßen bedeuten einen Verlust an Lebensqualität“, so Klaus Herrmann. Er unterstütze ausdrücklich die geplante 2-spurige Straße mit jeweils eine Spur pro Fahrtrichtung. „Neben dem guten Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs darf auch der Individualverkehr nicht vergessen werden“, so Klaus Herrmann.